

Stadt Burg Stargard

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.04.2018
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr
Ort, Raum:	Friedhof Burg Stargard, Trauerhalle, 17094 Burg Stargard, Carl-Stolte-Straße

Vorsitz

Herr Siegmund Lützow

Mitglieder

Herr Wolfgang Fischbach entschuldigt

Herr Ulf Gohrs

Frau Christel Schumann

Herr Torsten Uecker entschuldigt

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Sebastian Herrmann

Herr Thomas Kasan

Frau Diana Kosiul entschuldigt

Stellvertreter

Herr Klaus-Dieter Ballin Vertretung für: Herrn Torsten Uecker

Gäste

Herr Jens Bergmann

Frau Paulina Jasmer

Herr Dieter Lips

Herr Daniel Schmerse

Frau Kathrin Tank

Frau Karola Zander Zander Freiraumplanung

Verwaltung

Frau Rita Lübstorf MA Bau- und Ordnungsamt

Herr Martin Richter

Schriftführer

Carmen Jungerberg

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Lützow eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt

zu 3 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Mit 6 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

zu 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde

Keine Einwohner anwesend.

zu 6 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2017

Die Niederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Vorstellung Pflege- und Entwicklungsplan für den Friedhof Burg Stargard zur Meinungsfindung über die weitere Gestaltung

Herr Lützow

- informiert, dass er, Frau Franke, Frau Lübstorff und Herr Schröder, Leiter des Friedhofes Nbdg., eine Begehung auf dem Friedhof in Neubrandenburg, Oststadt durchgeführt haben
- die Gestaltung des Friedhofes in Nbdg. wurde durch Frau Zander begleitet

Frau Lübster

- macht an Hand einer Präsentation Ausführungen zur Historie, Zahlen, Daten und Fakten über den Friedhof Burg Stargard. Die Präsentation liegt als **Anlage** bei.

Frau Zander

- Frau Zander wurde beauftragt, einen Pflege- und Entwicklungsplan mit denkmalpflegerischer Zielstellung zu erarbeiten
- wichtigste Priorität hat das Wegenetz mit der Baumbepflanzung
- durch die Veränderung der Friedhofskultur wird in den künftigen Jahren weniger Platz für Bestattungen benötigt
- der Friedhof war früher in 4 Felder aufgeteilt, dieses 4-Felder-System sollte wieder angestrebt werden
- dazu sollten die Quartiere in Richtung Parkplatz zurück gebaut werden
- außerdem soll die historische Wegeführung erhalten werden
- damit sich die Ausschussmitglieder ein Bild machen können, schlägt Herr Lützow vor, einen Rundgang über den Friedhof zu machen

Nach dem Rundgang stellt Frau Zander, an Hand von Plänen den erarbeiteten Maßnahmenkatalog vor. Die Pläne liegen als **Anlage** bei.

Folgende Maßnahmen sollten kurzfristig umgesetzt werden:

- Herstellung der Wegeachse vom Parkplatz bis zur Südwest-Grenze, Befestigung mit wassergebundener Decke, einschließlich:
 - Vorplatzbefestigung an der Kapelle mit Natursteinpflaster
 - Wasserleitung mit Entnahmestellen und Bepflanzung
 - Wegeentwässerung
 - Ausstattung, z. B. Müllstandorte, Hinweisschilder, Bänke usw.
- geschätzte Kosten: ca. 56 T € netto bei einer Fläche von ca. 550 m²
- weiterhin sind die Kapazitäten der Urnenwahlgrabstätten im Quartier J erschöpft
- Neuanlage im Quartier D möglich
- Herstellung von Grabfelder für Urnenreihengräber, z. B. im Quartier E/G
- Kosten ca. 10 T € netto
- der Weg zur anonymen Grabanlage im Quartier L ist zurzeit nicht behinderten- und altersgerecht, die Sitzgelegenheiten unzureichend
- eine Namensnennung der Verstorbenen ist derzeit nicht möglich
- der Platz und der Weg sollten neu gestaltet werden
- Kosten ca. 7 T € netto
- es wird empfohlen, die Maßnahmen durch eine Fachfirma durchführen zu lassen

Weitere empfohlene langfristige Maßnahmen:

- ausschließlich die Quartiere A bis H sollten für die unterschiedlichen Bestattungsarten vorbereitet werden; ursprüngliche 4-Feld-Anlage: Quartier A bis D
- langfristig sollten keine Bestattungen in den Quartieren I bis L stattfinden
- der Platz kann in eine Wiese umgewandelt werden
- Verlegung der anonymen Grabanlage, behinderten- und altersgerechter Zugang ist erforderlich; empfohlen im Quartier B
- die Verbindung von der Kirche zum Friedhof sollte behindertengerecht hergestellt werden
- Vorhaltefläche für den neuen Standort des sowjetischen Ehrenmals im Quartier E

Frau Zander teilt mit, dass der Maßnahmenkatalog mit der Denkmalpflege abgestimmt wurde. Die Umsetzung der Maßnahmen wird ca. 20 – 30 Jahre dauern.

Herr Bergmann

- an der Trauerhalle befinden sich 3 Bäume, die sehr dicht am Gebäude stehen
- diese sollten im Plan künftig als wegfallend ausgewiesen werden

- in dem Zusammenhang spricht Herr Bergmann die sanierungsbedürftige Trauerhalle an
- dringend notwendig sei eine Dachsanierung
- bei der Wegeführung sollte unbedingt der Eingangsbereich der Halle mitbetrachtet werden

Herr Lützow fasst zusammen und gibt folgende Empfehlung an die Verwaltung:

Die Verwaltung erhält den Auftrag, eine Beschlussvorlage zu erarbeiten, in der folgende Maßnahmen aufgeführt werden sollen:

- Wegeführung, Mobiliar, Wasserversorgung
- Baumbestand um die Trauerhalle
- Auflistung der quartierbezogenen Maßnahmen, aufgeteilt in kurzfristig und langfristig; hier sollte Absprache mit der Planerin Frau Zander geführt werden
- festgeschrieben werden sollte, dass die Quartiere I und K zurückgebaut werden sollen
- Aufführung von Sofortmaßnahmen, z.B. Anschaffung von Bänken, Gießkannen, Erweiterung Wasserversorgungsstellen
- eine Kostenkalkulation sollte vorliegen

Weiterhin soll die Dachsanierung erwähnt werden. Hierfür wird dann eine gesonderte BV nötig sein. Diese Maßnahme soll im HH-Plan 2019 aufgenommen werden.

Herr Lützow schlägt vor, an den denkmalgeschützten Grabanlagen Schilder aufzustellen. Am Eingang soll ein Plan/Wegweiser zur Orientierung auf dem Friedhof angebracht werden.

zu 8 Beschlussvorlagen

zu 8.1 KITA in Burg Stargard - Untersuchung zu Neubaustandorten

Herr Lützow

- macht Ausführungen zum Sachverhalt der BV und bittet um Meinungsäußerungen

Frau Schumann

- teilt mit, dass die Fraktion Die Linke den Standort Quastenberg favorisiert
- ein Grund ist die Nähe zu dem Wohngebiet Sannburch, wo viele junge Familien mit Kindern wohnen

Herr Kasan

- findet ebenfalls, dass der Standort Quastenberg viele Vorteile hat
- im Papiermühlenweg ist die verkehrliche Situation zu bedenken, gerade als Linksabbieger hat man dort mit Sicherheit mit Wartezeiten zu rechnen

Herr Herrmann

- findet den Standort Papiermühlenweg am attraktivsten, da hier auch eine Verbindung zum Fichtenweg da ist
- regt an, vom Papiermühlenweg in Richtung Fichtenweg eine Einbahnstraße zu schaffen, um dann den Verkehr in die Stadt zu entschärfen

Frau Franke

- legt einige Fakten dar, die bei der Abstimmung helfen sollen
- Frau Franke sieht hier auch die Nähe zur Natur (Mühlenholz)
- weiterer Vorteil ist, dass sich das Grundstück im Papiermühlenweg im Eigentum Stadt Burg Stargard befindet
- städtebauliche Chance zum Neubau/Ausbau Straße und Gehweg Papiermühlenweg
- die Parkmöglichkeiten sind auch wesentlich besser
- in Quastenberg hingegen, wäre ein Grunderwerb notwendig

Herr Bergmann

- gibt auch den Hinweis, dass die verkehrsrechtliche Situation eine wichtige Rolle spielt, und unbedingt mit betrachtet werden soll
- bei dem Neubau der Kita sollte auch darauf geachtet werden, dass dieser auch erweiterbar ist, genug Fläche sei im Papiermühlenweg vorhanden
- sieht für den Neubau der Kita auf jeden Fall den Standort Papiermühlenweg als Favorit

Herr Gohrs

- spricht sich für den Standort Papiermühlenweg aus

Herr Ballin

- befürwortet den Standort Quastenberg

Nach den Meinungsäußerungen der Mitglieder fasst Herr Lützow zusammen.

Bei dem Standort Papiermühlenweg sollte unbedingt die Öffnung des Fichtenweges untersucht werden.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Burg Stargard beschließt für den avisierten Neubau einer Kindertagesstätte den Standort am Papiermühlenweg (Flur 7, Flurstück 164/8) zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	1
Enthaltung:	1

zu 9 Sonstige Anfragen und Informationen

Frau Franke gibt folgende Informationen:

- Bauende des 1. BA Burgstraße ist am 23.05.2018 geplant
- die Baumaßnahme „Anbau Marie-Hager-Haus“ ist soweit fortgeschritten, dass am 02.05.2018, 15:00 Uhr das Richtfest stattfindet
- am 01.06.2018 findet auf dem Klüschenberg ein Kinderfest statt

Frau Schumann

- informiert, dass die Brücke an der Regionalen Schule stark beschädigt sei
- das BOA sollte dringend eine Absperrung vornehmen, um die Sicherheit der Fußgänger nicht zu gefährden

Frau Franke teilt mit, dass der Schaden im BOA schon bekannt sei und entsprechende Maßnahmen getroffen wurden

Burg Stargard, den 21.09.2018

Lützow
Vorsitz

Carmen Jungerberg
Schriftführung